

nigreichs, ... erst damit [mit der Stabilisierung und Erringung der internationalen Anerkennung des Königreichs] eigentlich vollendet“ (S. 331), dürfte es schwer haben, die negativeren Urteile von Chalandon und Tramontana aufzuwiegen. Das schmälert nicht die eindruckliche Leistung der Vf., die eine umfassende Darstellung der Zeit Wilhelms II. von Sizilien aus den Quellen geschaffen hat.

Walter Koller

Lucio GANELLI, *Campagna medievale (tra XI e XIII secolo) (I quaderni di „Le Radici & il Futuro“ 3)* Napoli u. a. 2005, Edizioni Scientifiche Italiane, 193 S., Abb., Karten, ISBN 88-495-1113-2, EUR 16, versammelt verschiedene Aufsätze des Architekten und Liebhaberhistorikers zur Lokalgeschichte der Stadt Campagna von den Langobarden über Normannen und Stauffer bis zu den Anjou. Von Interesse sind die topographischen und architektonischen Abschnitte, insbesondere die ausführliche Untersuchung zum castello Gerione. Ein Urkundenanhang mit einigen bisher ungedruckten Privaturkunden und Urkundenabbildungen, darunter drei Beispiele aus dem Registerfragment Friedrichs II., runden das gefällige kleine Werk ab.

Walter Koller

Otranto nel Medioevo tra Bisanzio e l'Occidente, a cura di Hubert HOUBEN (Università del Salento. Dipartimento dei beni delle arti e della storia, Saggi e testi 33) Galatina 2007, Congedo, 369 S., ISBN 978-88-8086-737-1, EUR 45. – Sechs Autorinnen und Autoren haben sich zusammengefunden, um in sieben gut aufeinander abgestimmten Beiträgen ein Bild von der ma. Geschichte und Kultur der Hafenstadt im äußersten Süden Apuliens zu vermitteln, die als Station auf dem Weg von Italien nach Konstantinopel und in den Orient ihr historisches Profil gewann. Nach einer Einführung durch H. (S. 5–12) findet man: Vera von FALKENHAUSEN, *Tra Occidente e Oriente: Otranto in epoca bizantina* (S. 13–60, 19 Abb., 4 Taf.); Hubert HOUBEN, *Comunità cittadina e vescovi in età normanno-sveva* (S. 61–97, 8 Abb., 4 Taf.); Cosimo Damiano POSO, *Immagine e forma urbana di Otranto dai Normanni agli Angioini* (S. 99–173, 9 Abb., 4 Taf.); Carmela MASSARO, *Otranto e il mare nel tardo medioevo* (S. 175–241, 6 Abb.); Giancarlo ANDENNA, *Un tragico punto di svolta: l'occupazione turca di Otranto 1480–81* (S. 243–279, 2 Abb., 6 Taf.); Marina FALLA CASTELFRANCHI, *Sul Bosforo d'Occidente: la cultura artistica ad Otranto in epoca tardoantica e medievale* (S. 281–324, 28 Abb., 2 Taf.); Hubert HOUBEN, *Epilogo: Tra realtà e invenzione letteraria: Otranto nei viaggiatori dei secoli XIV–XVI* (S. 325–337, 3 Abb.). Beigegeben sind Register der zitierten Autoren, der Orte und Personen.

R. S.

Daniel ISTRIA, *Pouvoirs et fortifications dans le Nord de la Corse, XI<sup>e</sup>–XIV<sup>e</sup> siècle*, Ajaccio 2005, Piazzola, 517 S., Abb., Karten, ISBN 2-915410-14-3, EUR 23. – Antoine FRANZINI, *La Corse du XV<sup>e</sup> siècle. Politique et société, 1433–1483*, Ajaccio 2005, Piazzola, 742 S., Abb., Karten, ISBN 2-915410-22-4, EUR 28. – Das ma. Korsika war bisher weitgehend eine terra incognita, da die Quellenlage vor allem für das Früh- und Hoch-MA alles andere als günstig ist. Für das Spät-MA nimmt die Quellenüberlieferung zwar deutlich zu, doch sind die Quellen auf zahlreiche Archive verstreut (so z. B. die Staatsarchive von Mailand, Genua und Pisa und das Kronarchiv von Aragón), während die